schaft als Kellnerinnen fungierten. Die Herren Diplomaten waren sich einig, daß sie noch niemals ein so gemütliches Diner erlebt haben. — Nun, das könnten sie ja öfters haben! Die Völker des Völkerbundes werden sicherlich nichts dagegen haben, wenn sich ihre Diplomaten nur solche gemütlichen Diners leisten würden.

Der Hausarzt.

Soll man Kinder zum Essen zwingen? Oft genug stehen die Mütter vor dieser Frage, die auch dann schwer zu beantworten ist, wenn es sich um gesunde Kinder handelt, die nur gegen die eine oder die andere Speise Widerwillen zeigen. Im allgemeinen wird die Weigerung des Kindes, so führt Dr. Traenhardt aus, als Eigensinn, als Trotz angesehen, den man unbedingt ausrotten müsse. Diese Ansicht ist meist verkehrt. Man soll ein Kind niemals dazu zwingen, eine Speise, die ihm widersteht, zu essen. Manche Menschen haben nun einmal gegen bestimmte Speisen einen unerklärlichen Widerwillen, eine gewisse Idiosynkrasie. Oft ist auch das Zuwidersein einer häufig genossenen Nahrung ein Fingerzeig der Natur. Der Organismus fordert Abwechselung der Nahrungsstoffe, chemisch andere Zusammensetzung, physiologisch andere Beschaffenheit mit verschiedenem Geschmack. Ein Kind, das eine Speise mit wirklich heftigem Widerwillen zurückweist, folgt oft den Eingebungen seiner Natur. Nur das, was mit Appetit genossen wird, kommt dem Körper zugute, das Kind muß sich auf das Essen freuen, wenn es gedeihen und sich kräftigen soll. Freilich: mindestens probieren, ein wenig kosten muß es von jeder Speise, und man mag den Versuch machen, es an diese zu gewöhnen; aber seinen Hunger mag es mit dem stillen, was ihm schmeckt und bekommt. Natürlich sind darunter nur nahrhafte, kräftige Speisen verstanden, nicht Süßigkeiten und Schleckereien. Bisweilen ist auch ein Naschen kurz vor der Mahlzeit schuld an der Appetitlosigkeit. Ordnung muß in allem sein, namentlich in der ganz bestimmten Innehaltung der festgesetzten Mahlzeiten.

Gerichtssaal.

Handel mit Reichsbahnkohle. Halle, 22. September. Der Bahnhofsvorsteher Otto Weise in Laucha wurde zu zwei Jahren und drei Monaten Gefängnis und zu fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt, weil er in der Zeit vom März 1920 bis November 1922, in der Zeit der Kohlenknappheit, Kohle der Reichsbahn waggonweise an Industriefirmen verkaufte, in einem Falle gleich zehn Waggons an eine Firma und das Geld für sich verbraucht hat.

Turnen, Sport und Spiel.

Gemeinsames Schauturnen der Auer Turnvereine (D. T.) Beseelt von gleichem Denken und Streben veranstalteten am Sonntag die drei Auer Turnvereine (D. T.) ein gemeinsames Schauturnen. Klar war der Himmel, als sich die Turner zum Festzug stellten und durch die Stadt nach der Waltherwiese marschierten, wo sich ein dichter Kranz von Zuschauern gebildet hatte. Gleich nach Ankunft erfolgte der Aufmarsch zu den allgemeinen Freiübungen, die von dreihundert Teilnehmern jeglichen Alters und beiderlei Geschlechts exakt vorgeführt wurden. Nach Beendigung entbot dann der Vorsitzende des Allgem. Turnvereins Lehrer E. Stark herzliches Willkommen und feuerte die Anwesenden für die deutsche Turnsache und Ertüchtigung des Körpers an. Anschließend fanden Staffelläufe statt in drei Abteilungen. Die Damenstaffel gewann der Allgem. Turnverein, die Jugendstaffel Turnerschaft von 1878 und die Mitgliederstaffel Hahn-Zelle. Nunmehr traten die Turnerinnen auf den Plan und zeigten, eigens für sie passend, rhythmische Übungen mit Musik. Mit bestem Können und Wollen turnten hierauf die Mädchen und Knaben Gemeinübungen am Barren. Es folgte das Riegenturnen, bei dem alles Turnen bestens zur Geltung kam. Hier sah man Reckturnen, da Barren und Pferd, dort Frei- und Stabübungen u. s. w. Für jeden Nichtturner gab es Anregung daß es auch für ihn Gelegenheit gibt in den Turnvereinen zur Körperübung. Gipfelturnen bot dann noch die Auer Vorturnervereinigung in Reck- und Barrenturnen. Wie weit der Turnbetrieb überhaupt reicht, sah man ferner am Fechten, welches seit einem Jahre in Aue betrieben wird. Faustballspiele und andere beendeten das in allen Teilen wohlgelungene gemeinsame Schauturnen, welches mustergültig von Gauvertreter, Oberlehrer Lange-Aue geleitet und technisch geführt wurde. Erwähnt sei, daß anläßlich des Schauturnens von Herrn Fabrikbesitzer Wilh. Schreiber ein Geschenk gestiftet wurde. Stdl.

Volkswirtschaftliches.

Gesteigerte Arbeitslosigkeit in Berlin.

Berlin, 22. September. In der Großberliner Industrie ist nach Mitteilung der Gewerkschaften die Zahl der Arbeitslosen in der abgelaufenen Woche um weitere 6500 gestiegen. In der Holzindustrie wurden wegen Absatzstockungen weitere Feierschichten eingelegt. Die Werkstätten der Reichsbahn haben am 20. September 750 Mann langjährig tätiger Arbeiter gekündigt.

Reform der Umsatzsteuer. Am Sonnabend trat in Berlin die Zentrale des deutschen Großhandels zu einer Tagung zusammen. Im Vordergrund der Erörterungen stand die Reform der Umsatzsteuer. Der Großhandel will bekanntlich die Reform so gestalten, daß die Umsatzsteuer nur noch im Kleinhandel erhoben wird. Der Kleinhandel und auch die Konsumgenossenschaften wenden sich dagegen. Auch das Reichsfinanzministerium will von einer solchen Reform nichts wissen und lieber den Weg des allgemeinen Abbaues der Umsatzsteuer gehen. Es ist zu diesem Zweck vom Ministerium eine Denkschrift ausgearbeitet worden, mit der sich schon in Kürze das Reichskabinett befassen wird.

Wieder eine aktive Monatsbilanz des Außenhandels. Im August betrug nach den bisherigen Ergebnissen der Handelsstatistik, wie in der letzten Sitzung des Zentralverbandes des deutschen Großhandels der Landwirtschaftsminister Dr. Hamm mitteilte, der Ueberschuß der Ausfuhr zwischen 120 und 140 Millionen Goldmark. Diese günstige Ziffer dürfte durch das Zusammentreffen einer Senkung der Einfuhr und einer Steigerung der Ausfuhr erzielt worden sein. Bekanntlich war im Juli zum ersten Mal wieder eine in Höhe von 17 Millionen aktive Handelsbilanz erreicht worden, nachdem im ersten Halbjahr 1924 der Passivsaldo nicht weniger als 1½ Milliarden Mark betragen hatte.

Einführung des Taylor-Systems in mitteldeutschen Braunkohlenwerken. Wie die „Hallischen Nachr." melden, sind in einigen Braunkohlenwerken Mitteldeutschlands interessante Versuche mit betriebsorganisatorischen, sich an Gesichtspunkte des Taylor-Systems anlehnenden Verbesserungen gemacht worden, die heute, wo die Rentabilität der Produktion zu einer Hauptforderung des Tages wird, eine eingehende Ausnutzung von Arbeit, Zeit und Werkzeug bezwecken. Die Versuche sollen sich bewährt haben. Nach einem besonderen System der Leistungsberechnung sind die Arbeitslöhne dabei ganz erheblich gebessert worden. Es eröffnen sich mit diesen, noch in den Anfängen steckenden Maßnahmen neue Perspektiven für den rationellen Abbau der Braunkohle.

Berliner Börse vom 22. September. Aktien leicht befestigt, Renten gedrückt. Die Börse eröffnete teils behauptet, teils fest, wobei an den Aktienmärkten Montanpapiere und einige Spezialwerte, namentlich am Markt der Metall- und Maschinenwerte die Führung hatten. Die Anleihemärkte blieben eher etwas gedrückt. Zu Anfang war eigentlich nur Kriegsanleihe behauptet, während namentlich K-Schätze sehr schwach waren. Man kann eine stärkere Abwanderung der Spekulation von den Anleihe- zu den Aktienmärkten feststellen. — Nach den ersten Kursen wurde die Tendenz der Dividendenpapiere ohne größere Veränderungen eher etwas schwächer, weil die Spekulation zu Abgaben schritt. Bis zum Schluß des amtlichen Verkehrs wurde die Umsatztätigkeit sehr ruhig. Die Tendenz erfuhr keine größere Veränderung mehr. An den Anleihemärkten trat teilweise auf Deckungsbedarf hin eine neue Aufwärtsbewegung der Kurse ein. Der Geldmarkt ist weiterhin leicht bei einem durchschnittlichen Tagessatz von drei Achtel pro Mille und einem Monatssatz von 1⅝ Prozent. Zeitweise zeigte sich allerdings ein leichtes Anziehen der Tagessätze, namentlich für weniger gute Geldnehmer. Hier wurde der Satz von ⅝ pro Mille teilweise erreicht.

Viehmarkt in Aue am 22. Septbr. 1924. Amtliche Preisnotierungen:

Ochsen	1. Qualität	58	Pfg.	Kalben und Kühe			
	2. „	55	„		4. Qualität	—	Pfg.
	3. „	45	„		5. „	30	„
	4. „	40	„	Kälber	2. „	75	„
Bullen	2. „	45	„	Schafe	1. Qualität	60	„
	3. „	40	„		2. „	55	„
	4. „	33	„	Schweine			
Kalben und Kühe					1. Qualität	90	Pfg.
	1. Qualität	56	„		2. „	93	„
	2. „	50	„		3. „	85	„
	3. „	40	„	Holländ. Schweine		90–93	„

Geschäftsgang mittel.

Geschäftsverkehr.

Der heutigen Ausgabe unseres Blattes liegt eine Ankündigung der Firma Dr. med. Robert Hahn und Co., G. m. b. H., Magdeburg, über ihr in vielen Fällen bewährtes Nerven-Nährmittel „Nervisan" bei, auf welche wir unsere Leser besonders hinweisen.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Arthur Herrfurth. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsgesellsch. m. b. H., Aue.

Rahma
MARGARINE
buttergleich

Die beste Sparhilfe im Haushalt

In jeder Verwendungsart wie beste Butter.
Ueberall erhältlich.
Preis pro ½ Pfund nur 80 Pfg.

Man verlange beim Einkauf von „Rahma buttergleich" gratis die Kinderzeitung „Der kleine Coco".

Nicht irgend ein Schwarzbier, sondern
Köstritzer Schwarzbier
wird ständig ärztlich empfohlen.

Verlangen Sie überall ausdrücklich das echte Köstritzer Schwarzbier mit dem gesetzlich geschützten Wappen-Etikett, um vor Nachahmungen geschützt zu sein.

Erhältlich bei: Erdmann Lorenz, Bierhandlg. Aue, Reichsstr. 33b. Oskar Köhler, Bierhandlg., Aue, Mehnertstr 6. Robert Süß, Bierhandlg., Niederschlema. Max Graslaub, Bierhandlg., Schneeberg. Oskar Preiß, Bierhandlg., Schneeberg, Kirchplatz. E. Münzners Wwe., Bierhdlg., Lauter, Kirchstr. 13. Eugen Flach, Bierhandlg., Grünstädtel. Helene Meier, Bierhandlg., Lößnitz, Königstr. Paul Scheller, Bierhandlg., Lößnitz, Niedergraben. Rudolf Fischer, Bierhandlg., Mittweida-Markersbach. Alfred Oecher, Bierhandlg., Scheibenberg, Schulstr. 100. Olga verw. Jäßl, Flaschenbierhandlg., Oberpfannenstiel und in allen durch Schilder u. Plakaten kenntlich Geschäften.

Saazer Urstoff
aus der rein deutschen Export-Brauerei Saaz, hergestellt aus den besten Produkten des Saazer Landes, empfiehlt
Louis Mehnert,
Auerbach i. Vgtl., Telefon 253.

Auf Teilzahlung
bei sofortiger Aushändigung des Gegenstandes
Seal-Mäntel,
und andere
Pelzwaren,
Pelzfutter,
Auto-Pelzdecken.
Richard Fleischer, Leipzig
Alexanderstraße 14.
— Auswahlsendungen gern zu Diensten. —

Spezial-Ausschank für Aue:
Wirtshaus Alt-Aue.

Aelterer Meister
für Haushaltungsnickelwaren, Zieh-, Presserei und Vernickelei zum sofortigen Antritt gesucht. Zeugnisabschriften sowie Referenzen mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen sind beizufügen. Offerten unter S. 14, Pößneck, Saalfelder Str. 6.

Planos
Harmoniums
Sprechapparate
Violinen, Mandolinen, Lauten usw.
haben Weltruf von der Weltfirma
Max Horn, Zwickau
Spiegelstraße 23.

Liefert nach 36 Weltstaaten. Besonders günstige Zahlungsbedingungen. Katalog umsonst.
Harmoniums mit eingebaut. Spielappar., wo jedermann sofort ohne Notenkenntnis 4stimmig spiel. kann, schon v. M. 275 an.

ff. Quark
auch auf Bestellung empfiehlt täglich frisch
Milchhandlung
Fritz Drechsler,
Wettinerstr. Nr. 36.

Junge Stenotypistin sucht Stellung.
Angebote unter „A. T. 4070" an das Auer Tageblatt erbeten.

Ein Laden
noch im Zentrum der Stadt Aue, Hauptstraße, Gehseite, sofort zu vermieten.
Daselbst ist auch eine überzählige Ladentafel, 2.54 m lang, 63 cm breit, 82 cm hoch, sowie 1 zweiteiliger Hängearm für Gas zu verkaufen.
Angebote unter A. T. 4068 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Besseres, möbliertes Zimmer
ab 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten unt. A. T. 4069 an das Auer Tagebl. erb.

Eisenbetten, Messingbetten, Fahrräder, nur direkt an Private. Zahlungserleichtg. Verlang. Sie Katalog 3 K. Adolf Jonas & Co. Nürnberg, Friedrichstr. 59.